

INHALT

[Deutscher Musikrat trauert um Kurt Masur](#)

[Trostpflaster oder Kulturinstitution Bayerns?](#)

[Fachtagung zum Thema Musik in Alteneinrichtungen](#)

[Sonderpreis für kulturelle Projekte mit geflüchteten Menschen](#)

[Deutscher Operettenpreis für junge Dirigenten geht an Dominic Limburg](#)

[Neue Talente für das Bundesjazzorchester - Ergebnisse der Probespiele 2016](#)

[Sir Simon Rattle wird Kuratoriumsmitglied des Bundesjugendorchesters](#)

[Neujahrsgruß](#)

[Impressum](#)

Deutscher Musikrat trauert um Kurt Masur

Mit Betroffenheit hat der Deutsche Musikrat vom Tod des weltberühmten Dirigenten Kurt Masur erfahren. Der langjährige Kapellmeister des Gewandhausorchesters Leipzig, Chefdirigent der New Yorker Philharmoniker und Musikdirektor des London Philharmonic Orchestra engagierte sich auch in besonderer Weise für das Bundesjugendorchester, ein Projekt des Deutschen Musikrates. Am Samstag, 19. Dezember 2015 starb er im Alter von 88 Jahren.

Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates: „Mit Kurt Masur verlieren wir einen herausragenden Dirigenten und eine bedeutende Persönlichkeit des internationalen Musiklebens. Neben seinem politischen Engagement, war Kurt Masur auch die Arbeit mit dem musikalischen Spitzennachwuchs immer ein besonderes Anliegen. Anlässlich des 50. Jahrestages der Berliner Luftbrücke veranstaltete er mit dem Bundesjugendorchester unter der Schirmherrschaft von Bill Clinton und Helmut Kohl eine erfolgreiche Konzerttournee durch die USA und Deutschland. Zum 20-jährigen Jubiläum der Deutschen Einheit trat er mit dem Bundesjugendorchester beim Sommerfest des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue auf. Im Rahmen des Dirigentenforums förderte er Maestros von morgen. Masur war für den musikalischen Nachwuchs gleichermaßen als Künstler wie als zutiefst humane Persönlichkeit ein herausragendes Vorbild. Für sein musikalisches Schaffen wurde er mit den bedeutendsten internationalen Auszeichnungen ausgezeichnet, unter anderem 1995 mit dem Bundesverdienstkreuz. Der Deutsche Musikrat wird Kurt Masur ein ehrendes Andenken bewahren.“

Pressemitteilung des Deutschen Musikrates vom 21. Dezember 2015

Trostpflaster oder Kulturinstitution Bayerns?

Über die Bedeutung des Musikvermittlungsprojektes „Das Gershwin-Experiment – Ein ARD-Konzert macht Schule“ für die musikalische Bildung in Deutschland sprechen in der aktuellen Ausgabe des

Musikforums **Prof. Christian Höppner**, Chefredakteur des Musikforums und Generalsekretär des Deutschen Musikrates, und **Stephan Mayer**, Leiter des Hauptstadtstudios Fernsehen des Bayerischen Rundfunks, mit **Ulrich Wilhelm**, Intendant des Bayerischen Rundfunks. Mit dem Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Musikrates und der ARD sollen Schülerinnen und Schüler für die klassische Musik begeistert werden. Auch die Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in der schulischen Bildung, die Auswirkungen von TTIP auf den Kulturbereich und die Umstellung auf DAB+ werden in dem Interview beleuchtet.

Das Interview ist nachzulesen in der kostenfreien App des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de

Fachtagung zum Thema Musik in Alteneinrichtungen

Der Landesmusikrat Hamburg veranstaltet in Kooperation mit dem Deutschen Musikrat und dem Verband deutscher Musikschulen am 13. und 14. Februar 2016 eine Fachtagung zum Thema Musik in Alteneinrichtungen. Anhand von Vorträgen und Praxisberichten haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit mehr über die positiven Auswirkungen von Musik auf das psychische und physische Wohlbefinden der Bewohner von Alteneinrichtungen zu erfahren. In Workshops können bereits erfolgreich umgesetzte Musikangebote unter Anleitung von erfahrenen Praktikern selbst erlebt werden. Dabei können Anregungen gesammelt werden, wie Musik in Alteneinrichtungen konkret eingesetzt werden kann.

Nähere Informationen und Hinweise zur Anmeldung finden Sie unter www.landesmusikrat-hamburg.de

Sonderpreis für kulturelle Projekte mit geflüchteten Menschen

Die Kulturstatsministerin, **Prof. Monika Grütters**, vergibt in diesem Jahr erstmals einen Sonderpreis, der kulturelle Projekte mit Geflüchteten würdigt. Anlässlich der für den 21. Mai 2016 vorgesehenen Eröffnungsveranstaltung der Initiative „Kultur öffnet Welten“ sollen drei Projekte mit jeweils 10.000 Euro ausgezeichnet werden. Mitglieder des Deutschen Musikrates können Vorschläge bis Dienstag, 26. Januar 2016 an das Generalsekretariat (generalsekretariat@musikrat.de) senden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bundesregierung.de

Deutscher Operettenpreis für junge Dirigenten geht an Dominic Limburg

Beim Abschlusskonzert des Operettenworkshops, das am vergangenen Sonnabend in der ausverkauften Musikalischen Komödie Leipzig stattfand, konnte der 1990 geborene **Dominic Limburg** u.a. mit seiner Interpretation von Johann Strauß' berühmten Kaiserwalzer die Jury überzeugen. Unter dem Vorsitz von **Stefan Klingele**, seit Beginn der Spielzeit Musikdirektor der Musikalischen Komödie Leipzig, wirkten **Tobias Engeli**, 1. Kapellmeister an der Musikalischen Komödie Leipzig, **Stefan Evertz**, Moderator mit Schwerpunkt Operette beim BR, **Roland Seiffarth**, Ehrendirigent der Musikalischen Komödie Leipzig, sowie Kammersängerin **Prof. Regina Werner-Dietrich** in der Jury mit, die am Ende

des Konzertes den Preis an Dominic Limburg vergab. Der Preisträger wird in der kommenden Saison bei einer Neuproduktion an der Musikalischen Komödie Leipzig Stefan Klingele assistieren und selbst eine Vorstellung dirigieren.

Der Publikumspreis der Leipziger Volkszeitung ging in diesem Jahr an **Ingmar Beck**, der u.a. mit der „Leichten Kavallerie“ von Franz von Suppé die Zuhörer begeisterte. Der Preis wurde von **Björn Steigert**, Geschäftsführer der LVZ, übergeben.

Das Konzertereignis wurde live von MDR Figaro übertragen, durch das Programm führte **Bettina Volksdorf**.

Insgesamt vier junge Dirigenten bereiteten sich im Rahmen des Operettenworkshops auf das Abschlusskonzert vor und bewarben sich somit um den diesjährigen Operettenpreis. Als Künstlerischer Leiter des Workshops stand ihnen Operettenspezialist Roland Seiffarth zur Seite. Darüber hinaus erhielten die jungen Dirigenten fachkundige Unterstützung durch das mitwirkende Orchester der Musikalischen Komödie sowie die Ensemblemitglieder **Verena Barth-Jurca**, **Lilli Wünscher**, **Milko Milev**, **Andreas Rainer** und **Radoslaw Rydlewski**. Das Programm bot einen Streifzug durch die gängige Operettenliteratur mit Titeln von Strauß, Lehár, Kálmán u.a.

Dominic Limburg wird seit 2015 durch das DIRIGENTENFORUM gefördert. Das DIRIGENTENFORUM ist das Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigentischen Nachwuchs in Deutschland, das in den Sparten Orchesterdirigieren und Chordirigieren durch Meisterkurse junge Talente fördert und für die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit national wie international renommierten Dirigentenpersönlichkeiten steht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dirigentenforum

Neue Talente für das Bundesjazzorchester - Ergebnisse der Probespiele 2016

Vom 03. bis 06. Januar 2016 fanden in Bonn Probespiele des Bundesjazzorchesters statt. Sämtliche Bigband-Instrumente – Trompeten, Posaunen, Saxophone und Rhythmusgruppe – und das BuJazzO-Vokalensemble wurden neu besetzt.

179 Bewerbungen waren im Projektbüro eingegangen – erneut ein Bewerber-Rekord. Nach Überprüfung der Teilnahmekriterien und einer Vorauswahl der Jury hatten 166 Musiker – 142 männliche und 24 weibliche – eine Einladung zum viertägigen Probespiel erhalten.

Insgesamt haben 37 Bewerber das Probespiel bestanden. Gemeinsam mit Projektleiter **Dominik Seidler** und den Gesangsprofessoren **Anette von Eichel** und **Marc Secara** wählten **Jiggs Whigham** und **Niels Klein**, Künstlerische Leiter des BuJazzO, aus diesem starken Bewerberfeld die qualifiziertesten Kandidaten aus.

Zu großen Teilen studieren die neuen BuJazzOs an Musikhochschulen und können eine Vergangenheit in einem Landesjugendjazzensemble (LJJO) vorweisen: 7 Brandenburg, 6 NRW, 4 Rheinland-Pfalz, 4 Baden-Württemberg, 3 Bayern, 2 Niedersachsen, 2 Berlin, 2 Hamburg, 1 Saarland, 1 Sachsen-Anhalt, 1 Schleswig-Holstein, 1 Mecklenburg-Vorpommern.

Auf die neuen Ensemblemitglieder warten spannende musikalische Programme: Insgesamt durchlaufen die Musikerinnen und Musiker des BuJazzO vier reguläre Arbeitsphasen mit

unterschiedlichen musikalischen Leitern, zusätzliche Sonderprojekte sowie zahlreiche Konzerte und Tourneen im In- und Ausland. Für das Jahr 2016 sind Arbeitsphasen mit dem Künstlerischen Leiter Niels Klein und dem Chefdirigenten der NDR Bigband, **Jörg Achim Keller**, geplant. Konzerte in Köln, Bonn, Dessau, Trossingen und Rheinsberg, eine Tournee nach Brasilien sowie ein Gemeinschaftsprojekt mit dem englischen National Youth Jazz Orchestra sind derzeit in Planung.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse der Probespiele finden Sie unter www.musikrat.de/bujazzo

Sir Simon Rattle wird Kuratoriumsmitglied des Bundesjugendorchesters

Im Dezember 2015 wurde **Simon Rattle** als neues Mitglied des Kuratoriums des Bundesjugendorchesters und der Stiftung Bundesjugendorchester bestätigt. Der Chefdirigent der Berliner Philharmoniker, bei denen aktuell knapp 20 ehemalige Mitglieder des Bundesjugendorchesters spielen, zeigt sich von dem Wert des Orchesters überzeugt: Seiner Meinung nach, sei das Ensemble zu bedeutend, um zu riskieren es zu verlieren. Mit seinem Eintritt in das Kuratorium reiht sich Rattle in die Reihen prominenter Freunde des Orchesters wie **Prof. Reinhold Friedrich**, **Prof. Sabine Meyer**, **Christian Tetzlaff**, **Prof. Tabea Zimmermann** oder **Gordon Matthew Sumner** (Sting) ein, die sich für eine dauerhafte Sicherung und Förderung des Bundesjugendorchesters einsetzen. Der Dirigent bekräftigt mit diesem Schritt, dass er sich auch über seine Amtszeit bei den Berliner Philharmonikern hinaus für das Bundesjugendorchester engagieren wird.

Rattle, der das Bundesjugendorchester erstmals 2008 leitete, war seitdem an mehreren Meilensteinen in dessen Geschichte beteiligt: Am 23. Oktober 2011 dirigierte er in Anwesenheit von Bundestagspräsident **Prof. Norbert Lammert** das Konzert zur Gründung der Stiftung Bundesjugendorchester in der ausverkauften Berliner Philharmonie. Auch an der Ausgestaltung der Orchesterpatenschaft mit den Berliner Philharmonikern war der Dirigent maßgeblich beteiligt: Mit der Unterzeichnung der Patenschaftsurkunde wurde am 13. Juni 2013 die Zusammenarbeit der beiden Orchester für die Zukunft besiegelt. Bei den Osterfestspielen im Festspielhaus Baden-Baden dirigiert Rattle seitdem jährlich ein gemeinsames Konzert, das für die jungen Musikerinnen und Musiker zu den Höhepunkten des Orchesterjahres zählt.

Die Stiftung Bundesjugendorchester unterstützt die künstlerische und pädagogische Arbeit des Bundesjugendorchesters finanziell und dient als Anlaufstelle für ehemalige Mitglieder. Mit den Geldern werden unter anderem Sonderprojekte mit hochrangigen Künstlern ermöglicht und die Arbeitsbedingungen des Orchesters verbessert. Wesentlicher Aspekt der Arbeit ist auch die Förderung von Orchestermitgliedern aus finanziell schwächer gestellten Familien. Für das Jahr 2016 wurden Instrumentenanschaffungen im Wert von über 30.000 Euro, sowie Projektmittel in Höhe von 20.000 Euro bewilligt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bjo

Neujahrsgruß

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein glückliches und gesundes neues Jahr 2016!

Ihr
Deutscher Musikrat

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Muskrates